

Pressemitteilung

Die Hochschule für Wirtschaft Freiburg erhält zum zweiten Mal das Label für die Zweisprachigkeit

Biel und Freiburg, 05. November 2020. Die Hochschule für Wirtschaft Freiburg wird aufgrund der hohen Qualität seiner Zweisprachigkeit mit dem Label für die Zweisprachigkeit zum zweiten Mal zertifiziert. In den letzten 5 Jahren hat sie sich in der Tat der Herausforderung gestellt, mehr deutschsprachige Studierende zu empfangen.

Die Hochschule für Wirtschaft Freiburg (HSW-FR) hat im Jahre 2015 das Label für die Zweisprachigkeit zum ersten Mal erhalten und schon damals ihren Einsatz für das Thema bewiesen. Die HSW-FR hat in den vergangenen Jahren ihre Zweisprachigkeit weiter ausgebaut und sich zum Ziel gesetzt, mehr deutschsprachige Studierende anzuziehen. Das zweisprachige Auftreten ist gerade auch gegenüber anderen Hochschulen auf dem Platz Freiburg bemerkenswert. Die Wiederzertifizierung bedeutet einerseits eine Anerkennung der grossen Bemühungen, andererseits bietet sie auch mehr Sichtbarkeit für das wichtige Marketingargument, das die Zweisprachigkeit in diesem spezifischen Umfeld darstellt.

Für das Label wird die Qualität der Zweisprachigkeit auf drei Ebenen gemessen: Kommunikation und Dienstleistungen gegen aussen, sprachliche Zusammensetzung und Sprachkompetenzen der Mitarbeitenden, betriebsinterne Kommunikation und Sprachkultur der Hochschule.

- Bezüglich **Kommunikation und Dienstleistungen gegen aussen** konnte die HSW-FR das Niveau ihrer Zweisprachigkeit verbessern. Sowohl die Qualität des Empfangs als auch ihr Erscheinungsbild nach aussen, konnte die HSW-FR auf hohem Niveau beibehalten.
- Wenn es um die **sprachliche Zusammensetzung** geht, ist die Zweisprachigkeit sowohl in der Direktion wie auch bei den restlichen Mitarbeitenden sehr gut gewährleistet. Die vorbildliche Personalpolitik im Hinblick auf die Zweisprachigkeit hat diesbezüglich auch deutliche Fortschritte gegenüber der Zertifizierung im Jahre 2015 gemacht.
- Bezüglich Qualität der **betriebsinternen Kommunikation kann gesagt werden**, dass alle offiziellen Dokumente im Zusammenhang mit den individuellen Arbeitsverhältnissen der Mitarbeitenden in beiden Sprachen existieren. Die mündliche Verständigung unter den Mitarbeitenden funktioniert gut.

Die Bemühungen der Direktion der HSW-FR in Bezug auf die Zweisprachigkeit in den letzten Jahren sind sehr erfreulich und werden auch von den interviewten Mitarbeitenden stark hervorgehoben. Dies zeigt sich auch schön in der Tatsache, dass die Rezertifizierung mit dem Label für Zweisprachigkeit einen hohen Stellenwert geniesst und mit grossem Einsatz und einer vorbildlichen schriftlichen Dokumentation verfolgt wurde. Generell kann festgestellt werden, dass diese Bemühungen zu einer höheren Sensibilität bei allen Beteiligten geführt haben.

Hochschule für Wirtschaft, Freiburg

Die HSW-FR zählt ca. 200 Mitarbeitende. Die Hochschule ist Teil der Fachhochschule Westschweiz (HES-SO) und bietet für rund 850 Studierende Vollzeit- sowie berufsbegleitende Studiengänge an, welche zu Bachelor- oder Master-Abschlüssen führen. Sie ist in je vier Institute und vier Kompetenzzentren gegliedert: Das Institut kleine und mittlere Unternehmen, das Institut für Finanzen und das Institut für soziale und öffentliche Innovationen und das Food Ecosystem Institut; das Zentrum für Unternehmertum und Innovation, das Global Business Competence Center for SMEs, das Market & Observatory Lab et das Zentrum für Digital Business.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1991 hat sich die Hochschule stetig weiterentwickelt und sich dabei den wirtschaftlichen Realitäten als auch der Marktnachfrage angepasst.

Das Label für die Zweisprachigkeit existiert seit 2001 und wird vom Forum für die Zweisprachigkeit in Biel/Bienne verliehen mit dem Ziel, die Zweisprachigkeit zu fördern, in der eigenen Region sowie auch in anderen Regionen der Schweiz. Dabei sollen Interesse und Respekt der Sprachgemeinschaften untereinander gefördert werden.

Weitere Informationen:

Isabelle Reine, Verwaltungskoordinatorin, Hochschule für Wirtschaft Freiburg, 026 429 63 58

Virginie Borel, Geschäftsführerin, Forum für die Zweisprachigkeit, 078 661 89 75